

Andernacher Doppelsieg auf dem Internationalen Turnier in Luxemburg

Vom 22. bis zum 24. 05. 2010 fand wieder die alljährliche Fahrt der Andernacher Badmintonabteilung nach Luxemburg statt. Diesmal waren 21 Mannschaftsspieler auf dem 29. Internationalen Whit Tournament – Luxemburg vertreten. Dort konnte man in den Disziplinen Doppel, Einzel sowie Mixed starten und sich gegen Konkurrenten aus Deutschland, Luxemburg, Frankreich, Dänemark und der Niederlande beweisen. Aufgeteilt war das Starterfeld in eine äußerst stark vertretene A – Klasse, besetzt mit 1. Bundesliga -, 2. Bundesliga - und Regionalligaspielern und in eine ebenfalls anspruchsvolle B – Klasse für Spieler unterhalb der A-Klasse. Insgesamt war ein Preisgeld von 3.000 Euro in Form von Sach – und Geldpreisen ausgeschrieben, was viele hochrangige



Das Andernacher Team in Luxemburg

Spieler anlockte. Auch gab es einen Mannschaftswettbewerb für das erfolgreichste Team des gesamten Turniers. Hierfür addierte man alle gewonnenen Spiele eines angetretenen Vereins. Aufgrund der längeren Anreise startete der Großteil der Andernacher schon Freitags, um die nahegelegene Jugendherberge zu beziehen.

Am Samstag begann dann das Turnier mit der ersten Runde im Herreneinzel. Hier wurde im KO – System gespielt, was bedeutete, dass man nach einer Niederlage direkt aus dem Turnier ausschied. Rishi Krämer und Bartosz Radacki traten im Herreneinzel in der A – Klasse an. Beide mussten ihre Spiele nach 3 Sätzen leider abgeben, dennoch zeigten sie eine tolle Leistung!

Im Herreneinzel B konnte sich Sebastian Kilgen mit einem 21-10 ; 21-15 – Sieg durchsetzen, ebenso wie Marco Böttcher, der über drei Sätze gehen musste (21-10; 15-21; 22-20). In der zweiten Runde jedoch war auch für sie Endstation.

Im Dameneinzel B konnten Katrin Gründer, Pia Bobrowski und Ina Vermaßen die zweite Runde erreichen. Nicole Nonn schied leider nach einem guten Spiel gegen die spätere Turniersiegerin aus. In der sogenannten „Verlierer – Runde“ konnte sie dann gegen all ihre Gegnerinnen siegen, was am Ende noch mit einer Sektflasche belohnt wurde.

Für Pia und Ina reichte es sogar für das Viertelfinale, dort mussten sie sich aber beide geschlagen geben. Besonders knapp war es hier für Pia Bobrowski, die sich den zweiten Satz durch eine tolle Leistung mit 23-21 erkämpfen konnte. Am Ende fehlten ihr dann leider die Kräfte, um ihre Gegnerin zu bezwingen!

Deutlich erfolgreicher waren die Andernacher im Doppel und Mixed. Hier wurde erst in Gruppen gespielt. Die Paarung Sebastian Kilgen/ Mats Friedrich gelangten bis ins Achtelfinale, ebenso wie Michael Mayer/ Marco Böttcher, die ihr Spiel mit 21-09; 19-21 und 21-15 in drei Sätzen abgeben mussten. Das Aus für Rishi Krämer und seinem Partner kam dann im Viertelfinale gegen den späteren Turniersieger. Sie unterlagen dort nur äußerst knapp in 3 Sätzen (21-19; 19-21; 15-21).

Die größte Überraschung des Wochenendes gelang Philipp Neubert, der mit seinem Partner aus Luxemburg bis ins Finale einziehen konnte. Im Viertel- und Halbfinale ging es für sie jeweils über drei Sätze, doch sie konnten bis zum Schluss die Nerven behalten. Im Finale unterlagen sie dann ihren Luxemburger Gegnern in zwei Sätzen.

Das Finalspiel im Damendoppel B verpassten Kathrin Krings und Nicole Nonn nur knapp nach drei Sätzen (21-15; 15-21; 13-21). Ina Vermaßen erreichte mit ihrer Luxemburger Partnerin ohne Satzverlust das Endspiel, welches sie mit 21-13 und 23-21 für sich entscheiden konnten.

Der zweite Andernacher Turniersieg gelang im Mixed B. Hier konnten Bobrowski/ Kilgen nach starker Leistung bis zum Viertelfinale mithalten. Philipp Bender und Nicole Nonn zogen nach einem knappen Sieg im Viertelfinale (21-13 15-21 21-16) ins Halbfinale ein. Dort spielten sie gegen ihre Vereinskameraden Ina Vermaßen/ Rishi Krämer. Diese konnten sich in zwei Sätzen durchsetzen und ins Finale einziehen. Dort machten sie mit einem 21-13 17-21 21-19 den zweiten Andernacher Turniersieg perfekt.

Dies wurde noch übertroffen durch den Mannschaftssieg, der mit einer 6 Liter Flasche Sekt belohnt wurde!

Im Vergleich zum Vorjahr kann man erfreulicherweise bei allen Andernacher Teilnehmern eine Verbesserung erkennen. Dies war allein daran zu erkennen, dass deutlich mehr Paarungen in diesem Jahr die Gruppenphase überstehen und in die Endrunde einziehen konnten.